



Mit einer konzentrierten Leistung sicherte sich Maximilian Ulbrich, der in der Bundesliga Süd Luftgewehr für Dießen startet, den deutschen Meistertitel. Betreut wurde er von seiner Dießener Trainerin Lissi Stainer.

Dießener bejubelt Meistertitel

Maximilian Ulbrich setzt sich gegen die gesamte nationale Konkurrenz durch. Er gewinnt ein dramatisches Finale mit dem Luftgewehr. In der Bundesliga startet er für die FSG.

Von Kartheinz Fünfer

Dießen Die Nummer eins beim Bundesligisten FSG Dießen ist Maximilian Ulbrich mit dem Luftgewehr schon länger. Jetzt setzte er bei den deutschen Meisterschaften in Hochbrück noch eins drauf. In einem hochdramatischen Finale holte er sich bei den Herren I mit dem Luftgewehr erstmals den Sieg in einem hochklassig besetzten Teilnehmerfeld. Der Ausgang selbst dürfte inoffiziell fast ein Weltrekord sein.

Denn bei über 240 Ringen gab ein einziges Zehntel den Ausschlag zugunsten des 21-jährigen Sportpolizisten aus Wilzhofen. Insgesamt hatten sich im Vorkampf 125 deutsche Spitzenkräfte um den

Einzug ins Finale beworben. Geschafft haben es laut Reglement die besten acht Aktiven. Darunter Maximilian Ulbrich, der mit dem besten Ergebnis von 628 Ringen bereits andeutete, dass er einen starken Tag erwischte hatte. Im Finale waren zunächst zweimal fünf Schuss zu absolvieren und dann sieben Mal zwei Treffer abzugeben. Ulbrich setzte sich nach der ersten Fünfer-Serie an die Spitze, fiel aber dann kurzzeitig auf Rang vier zurück.

Über weite Strecken schien alles für David Könders aus München-Allach zu laufen. Die letzten beiden Schuss hatte nur noch das bis dahin vorne liegende Führungsduo Könders und Ulbrich zu bestreiten. Könders brachte dafür einen Vorsprung von 0,7 Ringen mit. Doch

dann unterlief dem Allacher eine 9,8, was Ulbrich mit einer 10,8 zur Führung mit drei Zehnteln nutzte. Beim letzten Versuch machte Könders mit 10,0 zu 9,8 zwar wieder zwei Zehntel gut, aber ein einziges Zehntel mehr verhalf dem FSG-Ass zum Triumph. Die starke Tagesform von Maxi Ulbrich zeigt seine Einzelbilanz. Er erzielte im Finale 19 Mal eine 10 und fünf Mal eine 9 und keine einzige 8.

Die Freude beim neuen deutschen Meister war natürlich riesengroß. „Ich habe das ganze Jahr über viel Druck verspürt. Zuletzt habe ich aber wieder gute Leistungen abgerufen. Dieser Titel ist natürlich die Krönung. Besser kann es nicht laufen“, strahlte der Sportpolizist. Auch Jakob Stainer, Vorsitzender der FSG Dießen, war na-

türlich hochzufrieden: „Maxi hat ein schweres Jahr hinter sich. Da kommt der Titel gerade zur rechten Zeit.“ Betreut wurde der Champion in Hochbrück von seiner erfolgreichen Vereinstrainerin Lissi Stainer.

Mit für die Qualifikation geladen waren auch Ulbrichs Teamkamerad Stephan Sanktjohanser und sein Bruder Johannes Ulbrich. Sanktjohanser fehlten zum Einzug ins Finale auf Platz 28 des Vorkampfes fast sieben Ringe. Johannes Ulbrich, der für seinen Heimatverein Wilzhofen an den Start ging, belegte Rang 34.

Luftgewehr Herren: 1. Maximilian Ulbrich 247,8 Ringe (FSG Dießen); 2. David Könders 247,7 (München-Allach); 3. Dominik Fischer 225,1 (SSG Mittelbayern).